

Offenlegung § 5 OffV (Eigenmittelerfordernis)

Qualitative Offenlegung (31. Dezember 2009)

Die Bank Austria, als Teil der UniCredit Group, hat Kapitalmanagement and Kapitalallokation (sowohl für aufsichtsrechtliches als auch internes Kapital) als Priorität festgelegt, um auf Basis der übernommenen Risiken das Wachstum der Bank zu steuern und Wertschöpfung zu erzielen. Diese Aktivitäten sind Teil des Planungs- und Monitoringprozesses der Gruppe und beinhalten unter anderem:

- Planungs- und Budgetierungsprozesse:
 - Vorschläge betreffend Risikobereitschaft und Kapitalisierungszielen;
 - Analyse von Einflüssen auf den Wert der Gruppe und die Schaffung von Wert für die Aktionäre;
 - Vorbereitung und Vorschlag der Finanzplanung und der Dividendenpolitik;
- Überwachungsprozesse
 - Analyse der Performance auf Ebene der Gesamtbank sowie einzelner Geschäftsabteilungen/-bereiche und Erstellung von Managementberichten;
 - Analyse und Überwachung von Limits;
 - Analyse und Performanceüberwachung der Eigenmittelquoten der Bank.

Die Bank hat sich zum Ziel gesetzt, Ertrag zu generieren, der über das Ausmaß hinausgeht, das notwendig ist, um Risiko abzudecken (Kapitalkosten). Somit soll Wert geschaffen werden, der den Ertrag ihrer Aktionäre aus Dividenden und Kapitalgewinnen maximiert (total shareholder return). Dies wird unter anderem dadurch erreicht, dass Kapital verschiedenen Geschäftsbereichen und –abteilungen auf Basis spezifischer Risikoprofile zugewiesen wird, sowie die Performance laufend gemessen und überwacht wird.

Kapital und seine Allokation sind extrem wichtig für die Strategie, da Kapital einerseits die Grundlage des Ertrags ist, der von Investoren auf ihr Investment in die Gruppe erwartet wird, und andererseits eine Ressource darstellt, die aufsichtsrechtlichen Bestimmungen entsprechen muß.

Das Risikokapital hängt von der Risikobereitschaft ab und basiert auf dem Zielkapitalisierungsniveau, welches auch im Einklang mit dem Rating der Bank und der Gruppe bestimmt wird.

Wenn das Risikokapital nach Risikomanagementmethoden gemessen wird, wird es als internes Kapital definiert, wenn es hingegen nach aufsichtsrechtlichen Bestimmungen gemessen wird, wird es als regulatorisches Kapital definiert.

Im Detail:

- Internes Kapital ist jenes Kapital das notwendig ist, um Gesamtbankrisiko abzudecken, das mit Wahrscheinlichkeitsmodellen über ein bestimmtes Konfidenzintervall gemessen wird.
- Regulatorisches Kapital ist der Teil des Gesamtkapitals, der dem Teil des dem Risiko ausgesetzten Aktionärskapital entspricht (Kernkapital oder Core Tier 1). Es wird nach aufsichtsrechtlichen Bestimmungen errechnet.

Internes Kapital und Regulatorisches Kapital unterscheiden sich anhand ihrer Definition und der abzudeckenden Risikokategorien. Ersteres basiert auf der tatsächlichen Messung des eingegangenen Risikos, während letzteres auf den Modellen, die in den aufsichtsrechtlichen Bestimmungen festgelegt sind, basiert.

Die Verbindung zwischen den zwei unterschiedlichen Kapitaldefinitionen kann erreicht werden, indem die zwei Maßzahlen in Relation zum Zielrating der UniCredit Group (AA- durch S&P) gesetzt werden, welches einer Ausfallwahrscheinlichkeit von 0.03% entspricht. Dementsprechend ist das Interne Kapital auf einem Level festgesetzt, der negative Ereignisse mit einer Wahrscheinlichkeit von 99.97% (Konfidenzintervall) abdeckt, während das Regulatorische Kapital prozentuell dem Wert großer internationaler Bankengruppen mit zumindest gleichem Zielrating entsprechen soll.

Das Kapital wird dynamisch gemanagt: Die Bank Austria bereitet die Finanzplanung vor, überwacht die Kapitalratios für aufsichtsrechtliche Zwecke auf monatlicher Basis und plant die zur Zielerreichung geeigneten Schritte.

Einerseits werden sowohl Eigenkapital und Zusammensetzung des Kapitals nach aufsichtsrechtlichen Bestimmungen, andererseits auch die Planung und Entwicklung der Risikoaktiva (RWA) überwacht.

Der dynamische Managementansatz zielt darauf ab, jene Maßnahmen zu identifizieren, die am besten geeignet sind, die Ziele der Bank bzw. der Gruppe zu erreichen. Potentielle Maßnahmen werden im Hinblick auf ihre Kosten und Wirksamkeit mit risikoangepasster Performancemessung (RAPM) beurteilt. In diesem Zusammenhang berücksichtigt die Bank Austria in ihrer Analyse regulatorische, buchhalterische, finanzielle, steuerliche, risikobezogene und andere Aspekte sowie Veränderungen, die diese Aspekte beeinflussen, sodass eine profunde Beurteilung gewährleistet ist und alle notwendigen Anweisungen zur Umsetzung etwaiger Maßnahmen gegeben werden können.

Quantitative Offenlegung:

Offenlegung Eigenmittelerfordernis gem. § 5 OffV

Bank Austria Gruppe

	31/12/2009	31/12/2008
Risikoaktiva für Kreditrisiko	101.635.838	118.003.088
§§22a bis 22h BWG		
hievon Kontrahentenausfallsrisiko aus dem Handelsbuch	1.798.988	2.298.225
Standardansatz (SA)	73.074.188	92.107.470
Standardansatz-Forderungsklassen (ohne Berücksichtigung von Verbriefungspositionen)	72.473.063	91.995.552
Forderungen an Zentralstaaten und Zentralbanken	4.404.000	4.436.625
Forderungen an regionale Gebietskörperschaften	360.475	344.344
Forderungen an Verwaltungseinrichtungen und Unternehmen ohne Erwerbscharakter im Besitz von Gebietskörperschaften	433.613	463.765
Forderungen an multilaterale Entwicklungsbanken	100	9.125
Forderungen an Institute	3.023.025	5.005.550
Forderungen an Unternehmen	41.898.375	57.406.963
Retail-Forderungen	9.364.975	9.777.740
Durch Immobilien besicherte Forderungen	4.696.625	4.310.249
Überfällige Forderungen	1.565.925	786.176
Forderungen mit hohem Risiko	345.575	418.763
Forderungen in Form von gedeckten Schuldverschreibungen	205.025	66.220
Kurzfristige Forderungen an Institute und Unternehmen	105.500	283.764
Forderungen in Form von Investmentfondsanteilen	123.425	226.882
Sonstige Posten	5.946.425	8.459.388
Verbriefungspositionen - Standardansatz	601.125	111.918
IRB-Ansatz (IRB)	28.561.650	25.895.618
IRB-Ansatz - mit eigener LGDSchätzung/ Anwendung von Umrechnungsfaktoren	26.784.763	25.035.688
Forderungen an Zentralstaaten und Zentralbanken	93.663	81.051
Forderungen an Institute	1.562.288	2.394.767
Forderungen an Unternehmen	18.526.313	12.972.545
Retail-Forderungen	6.602.500	7.709.750
Beteiligungspositionen IRB	1.485.488	2.003.419
Forderungen, für die Bestandsschutzklauseln gelten	2.047.300	1.940.480
Verbriefungspositionen IRB	291.400	734.086

Offenlegung Eigenmittelerfordernis gem. § 5 OffV

Bank Austria Gruppe

	31.12.2009	31.12.2008
Gesamteigenmittelerfordernis	9.150.848	10.658.706
Eigenmittelerfordernis für das Kreditrisiko gemäß §§ 22a bis 22h BWG	8.130.867	9.440.247
hievon Kontrahentenausfallsrisiko aus dem Handelsbuch	143.919	183.858
Standardansatz (SA)	5.845.935	7.368.598
Standardansatz-Forderungsklassen (ohne Berücksichtigung von Verbriefungspositionen)	5.797.845	7.359.644
Forderungen an Zentralstaaten und Zentralbanken	352.320	354.930
Forderungen an regionale Gebietskörperschaften	28.838	27.547
Forderungen an Verwaltungseinrichtungen und Unternehmen ohne Erwerbscharakter im Besitz von Gebietskörperschaften	34.689	37.101
Forderungen an multilaterale Entwicklungsbanken	8	730
Forderungen an Institute	241.842	400.444
Forderungen an Unternehmen	3.351.870	4.592.557
Retail-Forderungen	749.198	782.219
Durch Immobilien besicherte Forderungen	375.730	344.820
Überfällige Forderungen	125.274	62.894
Forderungen mit hohem Risiko	27.646	33.501
Forderungen in Form von gedeckten Schuldverschreibungen	16.402	5.298
Kurzfristige Forderungen an Institute und Unternehmen	8.440	22.701
Forderungen in Form von Investmentfondsanteilen	9.874	18.151
Sonstige Posten	475.714	676.751
Verbriefungspositionen - Standardansatz	48.090	8.953

IRB-Ansatz (IRB)	2.284.932	2.071.649
IRB-Ansatz - mit eigener LGDSchätzung/ Anwendung von Umrechnungsfaktoren	2.142.781	2.002.855
Forderungen an Zentralstaaten und Zentralbanken	7.493	6.484
Forderungen an Institute	124.983	191.581
Forderungen an Unternehmen	1.482.105	1.037.804
Retail-Forderungen	528.200	616.780
hievon durch Immobilien abgesichert	182.158	226.083
hievon qualifizierte revolving Forderungen	64.607	78.138
hievon sonstige Retail-Forderungen	281.435	312.559
Beteiligungspositionen IRB	118.839	160.274
hievon alle Ansätze gem. § 77 SolvaV - einfacher Gewichtsansatz	112.185	154.481
hievon alle Ansätze gem. § 77 SolvaV - PD/LGD Ansatz	6.654	5.792
hievon alle Ansätze gem. § 77 SolvaV - internes Modell	0	0
Forderungen, für die Bestandsschutzklauseln gelten	163.784	155.238
Verbriefungspositionen IRB	23.312	58.727
Abwicklungsrisiko	0	7.020
Eigenmittelerfordernis für das Positionsrisiko in Schuldtiteln und Substanzwerten, Fremdwährungs- und Warenpositionsrisiko	242.915	438.551
Eigenmittelerfordernis für das Positionsrisiko in Schuldtiteln und Substanzwerten, Fremdwährungs- und Warenpositionsrisiko	80.157	74.276
hievon Positionsrisiko in Schuldtiteln	72.400	61.672
hievon Positionsrisiko in Substanzwerten	2.211	5.378
Eigenmittelerfordernis für das Positionsrisiko in Schuldtiteln und Substanzwerten, Fremdwährungs- und Warenpositionsrisiko (Internes Modell)	162.758	364.276
Eigenmittelerfordernis für Operationales Risiko	777.066	772.887
Operationales Risiko Standardansatz/Alternativer Standardansatz	777.066	772.887
Operationales Risiko Basisindikatoransatz	124.324	82.655
Operationales Risiko Alternativer Standardansatz	314.881	434.811
Operationales Risiko Fortgeschrittener Messansatz	337.861	255.421